

Respekt, Solidarität und soziale Gerechtigkeit gegen Ausgrenzung, Nationalismus und soziale Kälte

Seit Beginn der Gewerkschaftsbewegung gehören Freiheit, Gleichheit und Solidarität zu unseren gewerkschaftlichen Grundwerten: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Nur gemeinsam - über nationale Grenzen hinweg, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Religion - können wir wirksam für mehr soziale Gerechtigkeit kämpfen und die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern vertreten.



Wir haben noch viel zu tun: Die soziale Spaltung nimmt zu. Unternehmensgewinne und Kapitalvermögen steigen. Es geht nicht gerecht zu. Das sorgt für Unzufriedenheit und Misstrauen. Zudem gerät die Welt aus den Fugen: Globalisierung, EURO- und Bankenkrise, BREXIT, Krieg und Terrorismus oder die politische Wende in den USA tragen zu einer Verunsicherung bei und erzeugen das Gefühl von Machtlosigkeit.

Vor diesem Hintergrund bietet die AfD als selbsternannte Alternative falsche Konzepte: Ausgrenzung und Nationalismus sind keine Lösung. Die AfD befeuert Vorurteile und schürt Fremdenfeindlichkeit. Sie stellt sich gegen die Vielfalt von individuellen Lebensentwürfen und Lebensweisen. Sie propagiert ein überholtes Familienbild und ein antiquiertes Bildungssystem. Sie will mit weitreichenden Deregulierungen die Schutzfunktion des Staates einschränken. Sie strebt einen weiteren Sozialabbau und Steuererleichterungen für Reiche an. Die selbsternannte Alternative duldet dabei rassistische Aussagen in ihren Reihen. Ein Teil ihres Führungspersonals sucht demonstrativ die Nähe zu europäischen Rechtspopulisten oder Nationalisten wie Le Pen oder Wilders.

Für uns gilt: Die AfD ist keine Alternative. Sie ist eine Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ihre nationalistische und in weiten Teilen neoliberale Ausrichtung sowie ihr Parteiprogramm widersprechen unseren gewerkschaftlichen Grundwerten und Forderungen.

Der DGB und seine Gewerkschaften rufen anlässlich des AfD Parteitags im Maritim Hotel Köln zur Demonstration für unsere demokratischen und sozialen Werte auf. Beteiligt Euch an den friedlichen Protesten und Aktionen von Kunst, Kultur, Kirchen, Gewerkschaften und vielen weiteren Gruppen und Initiativen. Aktuelle Informationen unter www.Koeln-Bonn.DGB.de.

Lasst uns deutlich machen, dass Ausgrenzung, Feindbilder und Vorurteile nicht zu sozialer Gerechtigkeit beitragen. Lasst uns für unsere Werte und Ziele eintreten:

- Arbeitnehmer/innen brauchen ein demokratisches und soziales Europa mit mehr Mitbestimmung und einer effektiven Infrastruktur.
- Arbeitnehmer/innen brauchen Europa als Garant für Frieden auf unserem Kontinent.
- Arbeitnehmer/innen wollen, dass die soziale Spaltung in unserem Land bekämpft wird: Equal Pay für Männer und Frauen, Stammeschäftigte und Leiharbeiter/innen.
- Arbeitnehmer/innen brauchen effektive soziale Sicherungssysteme, die im Falle von Arbeitslosigkeit und Krankheit wirksam schützen.
- Arbeitnehmer/innen brauchen eine Rente, die den Lebensstandard sichert und Altersarmut verhindert.
- Arbeitnehmer/innen brauchen die paritätische Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme.